

# Der Gemeindebrief

---



Evangelisch - lutherische  
Kirchengemeinde Holle - Wüstring

---



# Andacht

---

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wie können wir dieses Jahr das Fest der Liebe feiern? Corona und Weihnachten - wie geht das zusammen? Das fragen sich jetzt viele.

Ja, dieses Jahr müssen wir uns tiefere Gedanken über Weihnachten machen als sonst. Wir alle sind herausgefordert, unter den Corona-Bedingungen neu und kreativ mit Weihnachten umzugehen.



Dieses Jahr kommt dieses Fest der Feste eigentlich zur Unzeit. Passt aber auch ganz gut: denn die Geburt von Jesus damals im Stall kam ja auch zur Unzeit. Maria und Josef betraf zwar kein Beherbergungsverbot – aber es gab keinen Raum in der Herberge für sie. Aber die Idee mit dem Stall hat die Situation dann gerettet. Sie haben das bestmögliche draus gemacht. Und diese Möglichkeit haben wir Weihnachten ja auch. Es fällt ja nicht aus, sondern es fällt nur etwas anders aus.

Es hilft, wenn wir nicht zuerst auf das gucken, was uns fehlen könnte. In manchen Familien kommen vielleicht nicht alle zusammen. Möglicherweise entdecken sie dabei auch eine schönere Art, Weihnachten zu feiern. Da eröffnen sich ganz neue Spielräume. Manche machen dabei vielleicht sogar einen Corona- Gewinn, wenn sie spüren: So macht Weihnachten feiern wirklich Freude!

Weihnachten ist ja das Fest der Liebe. Manchmal sind es ja die kleinen Gesten und Überraschungen, die uns davon etwas spüren lassen. Also – öffnen wir die Herzen füreinander. Feiern wir das, was in uns ist an Liebe und Gutem, und lassen wir es raus. Da gibt es bei jedem was.

Weihnachten ist da – und wir dürfen so sein, wie uns gerade zumute ist. Denn alles wird vom Licht der Liebe verwandelt, das uns mit der Geburt des Jesuskindes geschenkt wird. Sein Licht will in alle Herzen leuchten und es hell werden lassen, und ganz besonders dort, wo es dunkel ist.

In diesem Sinne: eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

*Ihr Udo Dreyer, Pastor*

## Aus der Gemeinde

---

### **Getauft wurden:**

06. September: Alicia Griebenow, Altmoorhausen  
06. September: Bente Anna de Jong, Altmoorhausen  
31. Oktober: Elias von Campen, Wüstring  
31. Oktober: Paul Luis Rebbe, Wüstring

### **Beerdigt wurden:**

15. Oktober: Annelore Buchholz geb. Kröger, Wüstring, 65 Jahre  
05. November: Käthe Schnittker geb. Fischbeck, früher Wüstring, 93 Jahre  
13. November: Günter von Seggern, Köterende, 84 Jahre  
20. November: Marcel Schröder, Grummersort, 25 Jahre



# DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

## ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in



der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1–20

# Stille Nacht – heilige Nacht

---

## Woher kommt das Lied „Stille Nacht“? - Die Geschichte des bekanntesten Weihnachtsliedes

Laura und Lukas proben fleißig im Kinderchor. „Wir singen in der Christmette!“ erzählt Lukas seiner Mama. „Hoffentlich singt ihr auch „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Denn das ist mein liebstes Weihnachtslied“ sagt die Mutter.

Lukas fragt: „Warum gefällt dir das Lied denn so gut?“ Seine Mama antwortet: „Weil es das bekannteste Weihnachtslied der Welt ist und weil es in vielen Ländern gesungen wird. Zu dem Lied gibt es sogar eine Geschichte.“ Natürlich möchten Laura und Lukas die Geschichte hören. Und Lukas' Mama beginnt zu erzählen:



Das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ entstand im Jahr 1818 in Oberndorf, 20 Kilometer von der Stadt Salzburg in Österreich entfernt. Durch Oberndorf fließt die Salzach. Doch die Schiffer konnten sie im Winter nicht befahren. Das war schlimm für die Männer, die ihren Lebensunterhalt mit dem Salztransport auf dem Fluss verdienten.

Sie wurden arbeitslos und hatten Mühe, ihre Familien durchzubringen. Damals arbeitete der 26-jährige Hilfspfarrer Joseph Mohr in der Pfarre St. Nikolaus. Die Messen wurden zu dieser Zeit in lateinischer Sprache gehalten. Das galt auch für die Lieder. Josef Mohrs Chef, Pfarrer Georg Heinrich Nöstler, wollte unbedingt an dieser Tradition festhalten. Er duldet es nicht, dass auch nur ein Lied in deutscher Sprache gesungen wurde.

Doch Joseph Mohr ging oft zu den Menschen in Oberndorf und sang mit ihnen deutsche Lieder. Die Leute freuten sich, und der Hilfspfarrer war bald viel beliebter als Pfarrer Nöstler.

Das Weihnachtsfest nahte. Doch bei den Familien kam keine richtige Freude auf. Sie hatten nur das Nötigste zum Leben, konnten keinen Festtagsbraten

auf den Tisch bringen und ihren Kindern keine Weihnachtsgeschenke machen. Und dann fiel auch noch die Kirchenorgel aus.

„Das wird eine traurige Christmette: keine Orgel und dann auch noch Lieder in lateinischer Sprache!“ dachte Joseph Mohr. Er überlegte, was er tun könnte. Am Tag vor dem Heiligen Abend hatte er eine Idee. Er erinnerte sich an ein Weihnachtsgedicht, das er vor zwei Jahren geschrieben hatte.

Es hieß „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Mit diesem Gedicht ging Joseph Mohr zu Franz Xaver Gruber. Er arbeitete damals in Oberndorf als Lehrer und Organist. Die beiden Männer heckten einen Plan aus. Franz Xaver Gruber nahm Notenpapier und Bleistift und komponierte zu Joseph Mohrs Text die Melodie für Gitarre. Am Abend während der Christmette führten die beiden ihr Lied zum ersten Mal auf. Natürlich war Pfarrer Nöstler ärgerlich. Doch die Christmettenbesucher freuten sich über das Weihnachtslied in deutscher Sprache. Für sie war es ein kostbares Geschenk.

1825 installierte der Zillertaler Orgelbaumeister Karl Mauracher in der St. Nikolaus-Kirche eine neue Orgel. Er sorgte dafür, dass das Weihnachtslied nicht in Vergessenheit geriet. Die Sängerfamilien Rainer und Strasser nahmen es vom Zillertal in Tirol aus mit auf ihre Konzertreisen - zuerst nach Leipzig im Jahr 1832 und nach New York im Jahr 1839. Katholische und evangelische Missionare verbreiteten es um die Jahrhundertwende in allen Kontinenten. Mittlerweile gibt es mehr als 300 Übersetzungen dieses Liedes in sämtliche Sprachen und Dialekte.

*ingesandt von Heike Claußen*

## **Zum Singen am Heiligabend**

1. Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute hoch heilige Paar. „Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh!“
2. Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn, o, wie lacht.  
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.
3. Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst Kund gemacht.  
Durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter ist da, Christ, der Retter ist da!

## **Spendenaktion „Kindern Zukunft schenken“**

Viele Kinder leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern in Entwicklungsländern die Chance zum Lernen. Sie leiden am Eingesperrtsein, an häuslicher Gewalt. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not – und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Und das wird so schnell nicht vorbeigehen – die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am härtesten.

Da sind Kinder, die am Rande der Hauptstadt von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Da sind Kinder, die auf den Philippinen in Zuckerrohrplantagen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Und da sind Kinder, die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass keine Zeit mehr bleibt für den Schulbesuch. Dabei ist eines sicher: Wo der Zugang zu Bildung wegbricht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet. Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone werden Familien gefördert, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird.

Helfen Sie uns, die Härten der Pandemie von Kindern im Süden abzuwenden, damit sie ihnen nicht die Chancen auf Zukunft nehmen. Dieses Jahr haben weniger die Möglichkeit, für Brot für die Welt Heiligabend zu spenden. Projekte, die aufgrund der vor Corona zu erwartenden Spenden schon eingepplant waren, können daher nicht wie geplant durchgeführt werden. Auch dadurch trifft Corona die Ärmsten. Daher bittet Brot für die Welt besonders dieses Jahr um Spendenüberweisungen



IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden: [www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende):



# TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr Tel. **0800-1110111**  
**0800-1110222**

## TelefonSeelsorge Oldenburg

### Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorger gesucht

#### Haben Sie Interesse an einer qualifizierten, ehrenamtlichen Tätigkeit

- mit der **Chance**, sich persönlich weiterzuentwickeln?
- Sind Sie neugierig darauf, **die Kunst des Zuhörens** zu erlernen?
- Sind Sie **belastbar und verschwiegen**?
- Haben Sie **Zeit**?

#### Bei der TelefonSeelsorge Oldenburg erhalten Sie:

- Eine kostenfreie Ausbildung in **Gesprächsführung** über ca. 13 Monate mit 5 Wochenendseminaren,
- Den **Raum**, sich selbst im Laufe der Ausbildung besser kennen zu lernen,
- die Möglichkeit, für Menschen da zu sein und eigene **Lebenserfahrung** einzubringen
- Regelmäßige **Supervision und Fortbildungen**
- Eine **freundliche Atmosphäre** in unserem Team

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen:

**Mail: [info@oldenburg-telefonseelsorge.de](mailto:info@oldenburg-telefonseelsorge.de)**

Elke Andrae, Pastorin, Leitung der TelefonSeelsorge Oldenburg



Jesus Christus spricht:  
**Seid  
BARMHERZIG,  
wie auch  
euer VATER  
barmherzig ist!**

JAHRESLOSUNG

**2021**

LUKAS 6,36

Foto: Stefan Lotz

## Gottesdienste am Heiligabend noch unklar

---

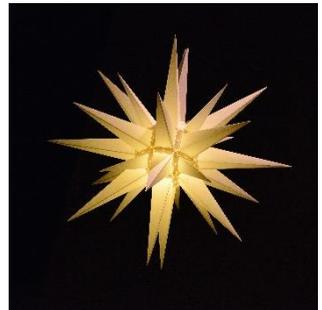
Der Redaktionsschluss fiel in die Zeit des zweiten Lockdowns. Weihnachten ist dreieinhalb Wochen später und keiner vermag die aktuelle Infektionslage zu dieser Zeit einzuschätzen. Nur eins ist sicher: Weihnachten fällt nicht aus – es fällt nur anders aus, auch in unserer Kirchengemeinde. Daher können wir für Heiligabend noch keine genauen Angaben machen, weil wir nicht wissen, was möglich ist.

465 Personen haben letztes Jahr unsere Gottesdienste am Heiligabend besucht. Unter Corona-Bedingungen haben wir in Holle aber nur Platz für 50 Personen und in Wüstring für 42. Denkbar wären drei kurze (wegen Lüftung) halbstündige Gottesdienste in Holle um 15 Uhr (Krippenspiel), sowie um 16 und 17 Uhr und einer um 23 Uhr in Wüstring. Reserviert werden müsste ausschließlich über ein Reservierungssystem, das wir auf unserer Internet-Seite einrichten. Denkbar wäre auch ein Gottesdienst an einem anderen Ort mit mehr Platz. Das müsste von der Gemeinde genehmigt werden. Unabhängig davon soll es Heiligabend auf jeden Fall auch ein Gottesdienst auf youtube aus der Holler Kirche (Kanal Evangelische Kirchengemeinde Hude) zu sehen sein. Wir informieren sie rechtzeitig über unsere Webseite [www.kirchengemeinde-holle-wuesting.de](http://www.kirchengemeinde-holle-wuesting.de) und die NWZ.

Am 2. Weihnachtstag ist um 10 Uhr in Wüstring ein Gottesdienst – leider diesmal ohne Kinderchor und Flötengruppe. Hierzu kann man sich ebenfalls online anmelden.

*Eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für ein gutes und gesundes neues Jahr 2021 wünschen Ihnen*

*Die Mitglieder des Gemeindegemeinderates,  
Pastor Udo Dreyer sowie alle haupt- und ehrenamtlich  
Mitarbeitenden der Kirchengemeinde*



# Gottesdienste

---

So. 29. November	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent in Wüstring
So. 13. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
24. Dezember		Gottesdienstangebot wird in der NWZ und auf der Webseite <a href="http://www.kirchengemeinde-holle-wuesting.de">www.kirchengemeinde-holle- wuesting.de</a> bekannt gegeben. Dort <u><a href="#">bitte online anmelden.</a></u>
26. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in Wüstring
31. Dezember	16.00 Uhr	Jahresschlussandacht in Wüstring
So. 17. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmanden- taufen in Wüstring
So. 31. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
So. 14. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
So. 28. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring Pastor i. R. Fritz Weber

---

Soweit nicht anders angegeben, hält Pastor Udo Dreyer die Gottesdienste.

# Gemeindeguppen im Ev. Gemeindehaus Wüstring

---

Während der Coronazeit können die folgenden Gruppen nicht stattfinden:

- Seniorenkreis**      Leitung: Pastor Udo Dreyer und Julianna Grätz
- Spielemittwoch**    Gesellschaftsspiele und Klönen für Senioren  
Informationen bei Karoline Dießelberg, Tel. 04484-1261
- Kinderchöre**        Mittwochs außer in den Ferien: Spatzenchor, Kinderchor  
und Jugendchor:  
Leitung: Martin von Maydell, Tel.: 04408-809802  
Mail: Martin-von-Maydell@gmx.de
- Gemischter Chor  
„Einklang“**        vierzehntäglich mittwochs  
Leitung: Hannelene Prahm, Tel. 0171-4702915  
Mail: hanneleneprahm@web.de
- Posaunenchor**     Donnerstags  
Leitung: Martin Brink, Tel. 04484-920372
- Pastor**                Udo Dreyer, Hauptstr. 28, Wüstring,  
Tel. 04484 - 359 Mail: udo.dreyer@kirche-oldenburg.de
- Küsterinnen**        In Wüstring:  
Janine Dicke-Kenkel, Tel. 04484- 9570714  
In Holle: Edith Wenke, Tel. 04484-294
- Kirchenbüro**        Vielstedter Str. 48, Hude, Tel. 04408-923192  
**Friedhofsverwaltung** Frau Herzog, Tel. 04221/87818
- Redaktion**            Udo Dreyer, Heyo Prahm und Holger Wessels
- Impressum**  
Ev. – luth. Kirchengemeinde Holle – Wüstring  
Hauptstr. 28, 27798 Hude Wüstring, Tel. 04484-359  
*[www.kirchengemeinde-holle-wuesting.de](http://www.kirchengemeinde-holle-wuesting.de)*